

# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 126.

Samstag den 23. Oktober 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. im Umland 1 M. 45 Pf. im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Amliche Bekanntmachungen.

## Aufforderung zur Anmeldung des Anspruches auf Aufnahme in die Wählerliste für die im Jahre 1887 stattfindende Handels- und Gewerbekammer-Wahl.

Nach Art. 20 des Gesetzes, betreffend die Errichtung von Handels- und Gewerbekammern, vom 4. Juli 1874 (Regbl. S. 193) tritt je nach 3 Jahren die Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammern aus. Da die letzte Wahl nach jenem Gesetz im Januar 1884 stattgefunden hat, so ist im Januar 1887 eine Neuwahl vorzunehmen. Zur Teilnahme an der Wahl sind nach Art. 4 des Gesetzes diejenigen Handels- und Gewerbetreibenden und Handelsgesellschaften berechtigt, welche

- 1) als Inhaber einer mit Gewerbesteuer belegten Firma in das Handelsregister eingetragen sind, oder sofern dieses nicht der Fall ist, 2) zur Gewerbesteuer veranlagt sind, und ihre Aufnahme in die Wählerliste vor der Wahl rechtzeitig angemeldet haben und infolge dieser Anmeldung in die Wählerliste aufgenommen worden sind.

Zum Zweck der Anlegung der Wählerliste für diese Wahl werden nun in Gemäßheit des Art. 11 des Gesetzes diejenigen gewerbesteuerpflichtigen Handels- und Gewerbetreibenden, welche nicht in das Handelsregister eingetragen sind, ihre Aufnahme in die Wählerliste aber beanpruchen, zur Anmeldung dieses Anspruchs binnen 15 Tagen vom Erscheinen des Auftrags an gerechnet aufgefordert.

Die Anmeldung hat nach § 6 der Min.-Verf. vom 12. Dezbr. 1874 (Regbl. S. 235) schriftlich oder mündlich bei dem Ortsvorsteher zu erfolgen und von letzterem dem Oberamt mit einer Beurkundung darüber vorzulegen, ob der angemeldete Wähler die erforderlichen Eigenschaften (Gesetz Art. 4 Ziff. 2 und Art. 9) besitzt und im Genuß der bürgerlichen Ehrenrechte steht.

Backnang den 21. Oktober 1886.

K. Oberamt. Mü n s t.

## Verkauf von Sänten & Gerbstoffen.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Klai ber, Rotgerbers und Lederhändlers hier, kommen am **Donnerstag den 4. Nov. 1886, von vormittags 10 Uhr an**, in dem Anwesen deselben in **Unterlumburg** in beliebigen Quantitäten gegen Barzahlung oder bei tüchtiger Bürgschaft 3 Monate Vorfrist im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- ### Sämtliche Warenvorräte
- und zwar:
- Ca. 1300 Bache, Schmal-, Röh- und Wildhäute, teils im Kalt teils bis zum 6. Loh eingearbeitet, sowie etwas Leder.
  - Ca. 900 Ztr. meistens Eichentinden und sonstige zur Lederfabrikation erforderliche Materialien, als: gemahlene und ganze Balouca, Myrabolanen, verschiedene Tonnen Thran, 2 Fässer Degras &c.
- Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
- Konkursverwalter: Gerichtsnotar Dinkelater.

## Versteigerung der Jahrmart-Standplätze.

Die Jahrmart-Standplätze — mit Ausnahme der Schuhmacherstände — werden am **Montag den 1. November** gegen sofortige Vorauszahlung der Miete auf 3 Jahre neu vergeben. Beginn der Verhandlung vormittags 11 Uhr beim Hofenmarkt.

Die **Schuhmacher-Standplätze** werden am **Dienstag den 2. Nov., morgens 8 Uhr**, in gleicher Weise vergeben.

Stadtkononomie-Verwaltung.  
Oberkesselfeld.

## Weinmostverkauf.

Am nächsten **Montag den 25. Okt., nachm. 2 Uhr**, nach Ankunft des Postwagens, kommt zur öffentlichen Versteigerung von der Gemeinde und Weingärtner-Gesellschaft **7 Hektoliter Parungsteefer und Riechling gemischtes Gewächs.**

Schultheiß Reichele.

## Liquidations-Protokolle

Die zum Eintrag der neuen Grund- und Gefällesteuerkapitale in die Güterbücher und in die summarischen Steuervermögens-Register nötigen **Ausstands-Protokolle** (pro Heft 30 Pf.) liefert und nimmt gültige Aufträge von den verehrl. Gemeinden entgegen die **Buchdruckerei v. Fr. Stroß.**

## Landwirtschaftliches.

Die landwirtschaftliche Winterschule in Geilbronn wird am **Wittwoch den 3. Nov. d. J., vormittags 10 Uhr**, im Schullokal Karlsstraße Nr. 4 beginnen. Herr Landwirtschaftsinspektor Lehmann (Bahnhofstraße Nr. 17) nimmt Anmeldungen entgegen und erteilt weitere Auskunft. Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Geburtschein und die Einwilligung des Vaters, bezw. des Pflegers zum Besuche der Schule vorzulegen. An Schulgeld hat jeder Schüler 20—30 M. zu entrichten. Der Unterricht erstreckt sich über deutsche Sprache, Schreibweise, Rechnen, Geometrie und Feldmessen, Zeichnen, Physik, Tierkunde und Tierheilkunde, Landwirtschaft und zwar über Acker- und Pflanzenbau einschl. Chemie und Gesteinskunde, Tierzucht, Betriebslehre und Buchführung.

Backnang den 21. Okt. 1886.

M ü n s t.  
Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.

## Zwangs-Verkauf.

Das K. Amtsgericht Backnang hat am 3. Sept. 1886 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Georg Adam Weller, Schneiders von Siebersbach, Gemeinde Sulzbach, angeordnet und es kommt nun gemäß dem Beschlusse des hiesigen Gemeinde-rats als Vollstreckungsbehörde vom 23. Sept. 1886 am

**Donnerstag den 28. Okt. 1886,** vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaus zu Sulzbach **im ersten Termin** zum Verkauf:

**Markung Siebersbach:**

- 2 a 44 qm Ein zweiflocht. Weidhaus mit Keller.
- B.-N. 1300 M.
- und eine zweibornige Scheuer mit Stallung.
- B.-N. 1120 M.
- nebst Hofraum, der Hälfte an einem Backofen und Holzlege in der Weller-gasse.
- Anschl. zus. 1920 M.
- 26 a 33 qm Gras- und Baumgarten und Baumwiese hinter den Gebäuden.
- Anschlag 550 M.
- 25 a 65 qm Weidfeld u. Gansacker.
- Anschlag 380 M.
- 38 a 96 qm Weiden.
- Anschlag 300 M.
- 3150 M.

Rüchengehirr, Schreiner, Faß und Band-, Feld- und Handgehirr, worunter 1 Futter-schneidmaschine, 1 Wagen und 1 Pflug, Borräte an Früchten, Heu und Holz, 1 neumelrige Zugfuhr und 1 Messgerhandwerkzeug. Viehhäber sind ins Gasthaus zum Köhler eingeladen.

Schultheiß Leibold.

## Geld-Antrag.

Bei der unterzeichneten Stelle sind gegen gesetzliche Sicherheit **600 Mk.** zu 4 1/2 Proz. auszuleihen. Gef.-Gemeindepflege: Jung.

zu sagen," erwiderte der junge Philosoph, "hier diese Erde enthält netto den einhundertzwanzigsmillionsten Teil des im Zukünftigen zu Spandau aufgeschickerten Kriegeschatzes. Mein übriges Vermögen besteht in der Hoffnung auf die großartigen, finanziellen Erfolge dieses Dramas und als Konsequenz dessen, meine Verheiratung mit der reizenden Tochter des früheren Seifenfabrikanten Herrn Gebannus Meyer. Derselbe dürfte Ihnen per Renommee bekannt sein. Natürlich sage ich Ihnen das letztere unter Dis-kretion. Aber abgesehen von dieser Heirat kann ich mich reich nennen, sehr reich, denn dieses Drama hier, zu welchem nur noch der fünfte Akt fehlt, ist unter Brüdern 200000 Mk. wert."

"Zweimalhunderttausend Mark!" wiederholte der Gerichtsvollzieher gedehnt und balancierte das ziemlich umfangreiche Manuskript in seiner linken Hand. "Zweimalhunderttausend Mark!" wiederholte er nochmals.

"Mein Herr, nach dem Gewichte geht so etwas freilich nicht," sagte belebigen Tones Wendlin, "im Inhalt liegt der Wert!"

"Nun, dann will ich's kurz machen," sagte jetzt der Beamte, "da Sie, sonst keine Wertobjekte haben, es aber doch einen Schatten auf das deutsche Schriftstellertum werfen könnte, wenn ich die Exekution fruchtlos ausfallen lassen müßte, so werde ich den einzigen vorhandenen, von Ihnen auf 200000 Mark geschätzten Wertgegenstand hiermit versiegeln."

Und bei diesen Worten entnahm der entseztliche Mensch einer Art Willensschachtel die bekannte blaue Marke und klebte sie auf den Umschlagbogen des großen Dramas „Gold ist nur Schwindel!"

Das Manuskript bleibt vorläufig, bis ich die Willensäußerung Ihres Gläubigers eingeholt habe, in Ihren Händen. Ich mache Sie aber darauf aufmerksam, daß der Verkauf dieses Wertgegenstandes Ihrerseits Ihnen strafrechtliche Verfolgung zuziehen würde. Es thut mir leid, aber ich muß meine Pflicht thun. Es wird Ihnen ja ein Leichtes sein, Ihren Gläubiger zurückerstatten zu lassen, und dann werde ich das Manuskript wieder entriegeln."

"O, bitte, bitte, hat nichts zu sagen, ich bin Philosoph und achte auch Ihren Dienstleister Herr — Herr — Parbon — wie ist doch gleich Ihr werter Name?"

"Braun, Gerichtsvollzieher Braun!"

"Ah, ganz richtig, Herr Braun, ich verwechsle Sie regelmäßig mit dem andern Herrn, mit dem Gerichtsvollzieher Schulze und, wie sonderbar, Herrn Schulze verwechsle ich meistens wieder mit dem Gerichtsvollzieher Hrn. Burghardt."

„Sie scheinen mit vielen meiner Kollegen bekannt zu sein, Herr Wendlin?"

„O ja, ich danke, es geht. Es läppert sich das Jahr über schon etwas zusammen. Aber, wenn erst mein Drama fertig ist und es seinen Siegeszug über alle Bühnen in Germanias Triften, Auen und Gauen machen wird, dann werde ich mit den Herren nicht mehr auf dienstlichem Wege zu thun haben, sondern ausschließlich auf freundschaftlichem Fuße. Ich lade die Herren dann sämtlich zu einer kolossalen Champagniede mit obligatorischen Aulstern, Kavivar, Trüffel-pasteten, gefüllten Kapauern, essen Sie gern Kapauern, Herr Braun? Ja? Das ist schön. Florentiner Spargel und indische Vogelnester soll es auch geben. Nicht wahr, Herr Braun, Sie werden doch meine Einladung nicht abschlagen?"

„Ich sage Ihnen, es soll ergemüthlich werden."

„Nun," erwiderte der Gerichtsvollzieher schmunzelnd, „wenn es erst so weit ist, gewiß werde ich, erlaubt es meine Zeit, kommen." (Fortsetzung folgt)

### Berschiedenes.

• Von Friedrichshafen meldet das „N. Z.": Der österr. Propeller „Bregenz" brachte gerade während des Sturmes zwei mit je 10 Oefswagen beladene Schleppfähne; den einen konnte er noch vor Ausbruch des Sturmes in den Hafen bringen, der andere veranverte sich vor der Hafenuade. Allein dem brausenden Sturm hielt kein Anker stand; der Traktorbahn mit seinen zehn Eisenbahnwagen wurde in die

Bucht zwischen hier und Eristlich getrieben, wo die Mannschaft eine lange, banale Nacht durchwachte, bis der Kahn heute früh in den bergenden Hafen geschleppt werden konnte.

• Der Münchener Polizeibericht schreibt: Das am 14. ds. in Passau wegen Verbahts des Einbruchs und der Ermordung des Gendarmen Behringer verhaftete Individuum wurde gestern hieher geliefert und von einem Augenzeugen der That, sowie anderen Personen als derjenige Mann erkannt, welcher am 2. ds. den Gendarmen M. Behringer in der Kaufingerstr. erschossen und hierauf in Trudering den Zug nach Rosenheim bestiegen hat. (Der Verbahtete soll bereits ein Geständnis abgelegt haben.)

• Vermißte Schiffe. Aus London wird uns unterm 16. ds. geschrieben: Es herrscht große Besorgnis über die Sicherheit des Truppenschiffs „Tyne", welches am Donnerstag abend mit über 700 Personen an Bord von Portsmouth abging, und gestern früh im Sunde von Plymouth Anker werfen sollte, um dort Truppen für Malta einzuschiffen. Bis heute mittag hatte die Admiralität trotz vielerlei Anfragen bei den Küsten-Telegraphen-Stationen keinerlei Auskunft über den Verbleib des Schiffes erhalten. — In Newyork hegt man Befürchtungen über das Schickal des Dampfers „New-Brunswick", welcher am 14. ds. von Digby in New-Schottland mit 100 Passagieren an Bord nach Boston abfuhr.

• Nach der Aufstellung eines Fachacelerien zählt die ganze Welt jetzt 950 Millionäre, deren Vermögen zwanzig Milliarden Mark übersteigt. Hieron kommen aus England 250, die Vereinigten Staaten 200, das übrige Amerika 100, Deutschland 100, Frankreich 75, Rußland 50, Japan 50, die übrigen Länder 125.

### Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

• Ein hochehrwürdiges Zeichen ist, daß, wie uns soeben mitgeteilt wird, der Export Deutsch-lands nach den Vereinigten Staaten im abgelaufenen Jahr (das Fiskaljahr in Amerika schließt am 30. Septbr.), sich bedeutend gehoben hat. Während im verfloffenen Jahr ein Rückgang des Exports aus Deutschland zu konstatieren war, beträgt in diesem Jahre die Zunahme in den dem Generalkonsulate in Berlin unterstellten norddeutschen Konsulaten in runder Ziffer zehn Millionen Dollars. Ähnlich liegen die Verhältnisse in den dem Generalkonsulat Frankfurt a. M. unterstellten süddeutschen Konsulaten, so daß man insgesamt auf eine Zunahme von zwanzig Millionen Dollars rechnet.

• Backnang den 20. Okt. Der gestrige Monatsviehmarkt hatte mittelmäßige Zufuhr. Gezählt wurden 217 Paar Ochsen, 227 Stück Kühe und 232 Stiere und Rinder. Pferde standen 11 Stück zum Verkauf. Für die zahlreich anwesenden Händler und Metzger war Fettvieh wenig am Platze, der Handel in Kühen und Jungvieh war lebhafter, doch immerhin bei gedrückten Preisen. Durch die Eisenbahn wurden 11 Wagen Vieh hieherbefördert, nur 10 Wagen gingen mit Vieh ab.

• Von der Ab schreibt man der „Schw. Kr.-Ztg.": „Mit Recht klagen die Bewohner des Unterlandes über den heurigen Jahrgang, den sie wohl zu den schlechtesten dieses Jahrhunderts zählen. Die Abbewohner dagegen haben alle Ursache, mit 1886 zufrieden zu sein. Garben wurden in Menge heimgeführt und wenn beim Dreschen der Körnerertrag auch etwas hinter Schätzung zurückbleibt, so hört man doch keine Klage. Für das Vieh ist diesen Winter aufs vortrefflichste gesorgt. Die Neubarn sind vollgepfropft mit guteingebrachten Heu, Deynd und dürrer Klee. Die Kartoffelernte ist ebenfalls besser ausgefallen als im Unterland, auch sind die Früchte sehr wohlgeschmeckend. Sogar der Obstlegen war gut, denn es gibt Bauern, die heuer ihren Most aus eigenem Obst bereiten konnten."

• Kreuznach. Selten hat die hiesige Güter-expedition einen solchen Anbruch von Fuhrwerken gesehen, als in den letzten vierzehn Tagen. Schon mit Tagesanbruch kommen aus allen benachbarten Orten besonders vom Hunsrück, mit Obst, hauptsächlich mit Äpfeln beladene Wagen hier an; um ihre Fracht nach dem Bahnhof zu bringen. Oft kann man 50 Wagen und mehr hinter einander auf der Güterbahn-höfstraße halten sehen. Auch heute Morgen fuhren enbloie Reiben Fuhrwerke, sämtlich hoch mit Säcken Äpfel beladen, durch unsere Stadt. Im Ganzen sind in den letzten beiden Wochen ca. 150 Waggons Äpfel, wovon jeder 200 Zentner enthielt, vom hiesigen Bahnhof aus expediert worden. Durchschnittlich beträgt der Preis der Äpfel 6 M. pro Zentner, das macht für die 150 Waggons die schöne Summe von 180000 M. Ein einziges kleines Dorf auf dem Hunsrück hat durch den Obstverkauf eine Einnahme von 26000 M. erzielt. Gelanoter faun der Wert der Obstzucht wohl nicht zu Tage treten. Manche Gemeinde findet in diesem Jahre für den schlechtesten Auefall der Weinele einen schönen Erlaß. Die Äpfelaufuhr dürfte noch acht Tage in der bisherigen Weise fortdauern. Die meisten Waggons gehen nach Baden und Württemberg.

### Fruchtpreise.

Backnang, den 19. Okt. 1886.

höchst. mittel. niedrigst.

Dinkel 6 M. 20 Pf. 5 M. 87 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 5 M. 30 Pf. 5 M. 17 Pf. 5 M. — Pf. Roggen — M. — Pf. 7 M. — Pf. — M. — Pf. Weizen — M. — Pf. 9 M. — Pf. — M. — Pf.

### Weinpreise.

Löwenstein mit Reisch, 18. Okt. Weinpreisettel. 145—150 M. pro 3 Hekt. Qualität hier wegen des gefunden Produkts ausnahmsweise gut.

Weiler, O. Weinsberg, 18. Okt. Heute wurden Käufe zu 144 und 146 M. pro 300 Liter abgeschlossen.

Lauffen a. N., 18. Okt. Käufe zu 155, 170, 175, 200 pro 3 Hektoliter.

Benningen a. N. den 18. Okt. Lese beendet. Mehrere Käufe zu 175 M. pro 3 Hektol. Käufer sind freundlich eingeladen.

• Im Wieslaufthal kam seit dem Jahre 1829 der traurige Fall nicht mehr vor, daß keine Kellern geöffnet zu werden brauchten. Was die Frostnächte im Frühjahr verdröht, das hat das schreckliche Gewitter vom 8. Sept. vollends vernichtet. Keinen Wein, kein Obst! Was fangen diejenigen an, die auf kommenden Martintag für so mancherlei Zahlungen aufzukommen haben?

### Obstpreise.

Stuttgart den 19. Okt. Wilhelmepflog: 100 Sacke Mostobst zu 6 M. 40 Pf. bis 8 M. — Pf. per Ztr. Güterbahnhof 6.20 — 6.50.

Heilbronn den 19. Okt. Äpfel 7 M. — Pf. bis 7 M. 20 Pf. per Ztr. Gerborene Äpfel 8 M. 50 Pf. bis 15 M. pr. Ztr.

### Landesproduktendörre.

Stuttgart den 18. Okt. Seit 8 Tagen ist im Getreidehandel keinerlei Veränderungen zu verzeichnen, kleine kaum nennenswerte Schwankungen ausgenommen, bleiben die bisherigen Preise stabil. Zu Ende der Woche befugte sich zwar der Markt etwas, allein dies ist schon öfter dagewesen, hatte aber in den letzten Monaten selten Bestand. Vorerst dürfte auf ein Steigen der Weizenpreise nicht zu rechnen sein. In Gerste dagegen findet ein lebhafter Umsatz statt und auch Hafer findet Beachtung. Von inländischem Weizen ist noch wenig gedröht, weil unsere Landwirte noch zu sehr auf dem Felde beschäftigt sind. Unsere Ernte war heute schlecht belücht, der Handel ging schleppend und der Umsatz war geringfügig.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, für, 84er 20 M., bis. 85er Drenburger 19 M., bis. norddeutscher 17 M. 75 Pf., bis. südrussischer 19 M. 20 Pf., bis. fränk. 19 M. 25 Pf., bis. 75 Pf., bis. Langinger 17 M. 50 Pf. bis 18 M. 25 Pf., Haber, 10 M. 70 Pf. bis 11 M. 10 Pf.

• In der Liste der in den Vereintg. Staaten verstorbenen Württemberger befindet sich u. a.: Juliana Traub, geb. Heller, aus Großspach, 63 Jahre alt, in Philadelphia, Pa.

Badnang. Geld-Gesuch. 8000 M., 5000 M. u. 2240 Mark werden gegen Pfandsicherheit...

Badnang. Geld-Gesuch. 500 M. werden gegen Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht.

Nielingshausen. Magdalena Bauer verkauft wegen andauernder Krankheit ihr Wohnhaus...

Duppenweiler. Stumpfen-Verkauf. Aus meinem Walde Gärtnershalde bei Waldenweiler verkaufe ich am Donnerstag den 28. Oktober...

Duppenweiler. Obstbäume-Verkauf. Zu bevorstehendem Herbstbaumsatz bringe ich meine Baumschule...

Duppenweiler. Rosenbäumchen. Ca. 400 schöne gerastämmige mit schönsten Sorten...

Sulzbach a. M. Zwetschgen- und Ahorn-Stämme. kauft zu guten Preisen.

Hamburg-Amerikanische Dampfschiff-Fahrts-Gesellschaft. Durch Post-Dampfschiffe Hamburg-Havre-New-York.

Befellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate November u. Dezember...

Badnang. Wintermäntel und Jacken. sowie Krimmer, Plüsch, Atlas, Posamenterie u. Knöpfe...

Badnang. Koch-Ofen. im Zimmer und außen heizbar, Regulier-Füllösen, sowie Holzkasten...

Badnang. Futter Schneidmaschinenmesser. diverse Sorten unter Garantie für Güte...

Badnang. alle Sorten Küchengeräth und Haushaltungsgegenstände...

Badnang. Obstbäume-Empfehlung. Aus den hiesigen, frei und offen gelegenen Baumschulen...

Die neuesten Kochöfen von W. Ernst Haas & Sohn, Neuhoftnungshütte.

Reichs-Ofen, Patent-Popewell-Ofen, Heilbronner Popewell-Ofen. Zu beziehen durch alle Eisen-Handlungen.

Badnang. Sehr saumreiche Bettfedern. fertige Betten empfiehlt angelegentlichst.

Badnang. Weingeist f. gereinigt Weinsteinsäure Gerbstäure...

Badnang. Zur Obstmoost-Verbesserung Weingeist mit Zucker vermischt zu billigstem Preise.

Badnang. Zur Verbesserung und Vermehrung von Obstmoost empfehle ich billigt La Traubenzucker...

Ulmer Dose a M. 3. (letzte Ziehung). Wasseralf. Dose a M. 1. bei Adolf Bügel, Murrhardt.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiff-Fahrtsgesellschaft. ROTTERDAM - AMSTERDAM - AMERIKA.

Oberbräben. Weinverkauf. ca. 45 Hektoliter roten 1884er Wein hat zu verkaufen.

Badnang. Schillerwein. sind zu verkaufen. Heutensbach. 2 1/2 Eimer 1884er u. 1/2 Eimer 1886er Wein.

Badnang. Garnierte Winterhüte & Filzhüte für Damen und Kinder, Sammet, Federn, Bänder etc. in schöner Auswahl...

Badnang. Für Gerber. 2 neue kupferne Kessel mit Auslaufhähnen, im Gehalt von 300 und 400 Liter...

Badnang. Schuhmacher. für feine und ordinäre Arbeit finden den ganzen Winter Beschäftigung bei Robert Stelzer.

Badnang. Schneider. können sogleich eintreten bei Chr. Körner, Schneider.

Badnang. Schuhmacher. kann sogleich eintreten bei G. Braun a. d. Graben.

Badnang. Wohnung. bestehend in 3 Zimmern, Küche, Kellner und Kammer, auf Wunsch können auch noch zwei weitere Zimmer eingerichtet werden...

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik. In Oberürtheim starb am 19. Okt. Pfarrer Ad. Karl Wüller...



Badnang. Abchießen. verbunden mit größerem Gänsechießen. Anfang pünktlich nachmittags 1 Uhr. Abends 7 Uhr: Generalsversammlung bei Jung.

Badnang. Liederkranz. Herbstkränzchen Samstag den 30. Okt. Der Ausschuss.

Badnang. Grabsteine & Monumente. von blau gelb und rotem Schwarzwaldsandstein, Marmor, Granit...

Badnang. Lohnspinnerei Schornreute in Ravensburg. Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen, Weben u. Bleichen...

Badnang. Logis. Auf Martini habe ich ein Logis samt Laden zu vermieten.

Badnang. Kleine Wohnung. mit Zugehör ist bis Martini zu vermieten. Von wem jagt die Red. d. Bl.

Badnang. Zu vermieten. auf Martini oder später meine mittlere und obere Wohnung, zusammen oder einzeln.

Badnang. Damen-Mantel. ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Aquarium. ein sehr schön., sowie einige ausgestopfte Vögel, stehen zum sofortigen Verkauf in der Restauration Daut.

Badnang. C. A. & St.-A. der Tischler. Nächsten Sonntag, präzis 3 Uhr, findet die vierteljährliche Abrechnung im Kronprinzen statt...

Badnang. Zum Verlag des Murrthalboten eingetroffen und zu beziehen: Daheim-Kalender pro 1887 a M. 1.50. Gartenlaube-Kalender pro 1887 a M. 1.

Schrader'sches Pflaster (Indiapflaster) altberühmtes u. bewährtes Heilpflaster. Nr. 1. Vorzüglich bei bösartigen Knochen u. Fußgeschwüren...

Badnang. Frisches Rauchfleisch. ist fortwährend zu haben bei Metzger Gamp's Ww.

Badnang. Samstag. Mehl-Suppe bei echt bayrischem Stoff im Gasthof z. Schwanen.

Badnang. C. A. & St.-A. der Tischler. Nächsten Sonntag, präzis 3 Uhr, findet die vierteljährliche Abrechnung im Kronprinzen statt...

Badnang. Zum Verlag des Murrthalboten eingetroffen und zu beziehen: Daheim-Kalender pro 1887 a M. 1.50. Gartenlaube-Kalender pro 1887 a M. 1.

mein als hervorragend bezeichnet. Herr Frischgärtner aus Reutlingen, der von der K. Zentralstelle gesandt war, um den Ausstellern an die Hand zu geben, äußerte sich, daß der Bezirk Lettinang mit den besten Gegenden des Unterlandes, wie Heilbronn, Neckarjulin, Cannstatt etc. sich messen könne...

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 127.

Dienstag den 26. Oktober 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen. Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Herbstkontrollverfammlungen werden im Bezirk der 1. Kompanie (Badnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehr-Regiments Nr. 122 in nachstehender Weise abgehalten.

**Am Mittwoch den 10. Nov. 1886, vormittags 9 Uhr, im Klosterhof in Murrhardt** für die Mannschaften von Murrhardt, Althütte, Fornsbad, Grab, Großerlach, Zur Neufürstenhütte, Oberbrüden, Sechselberg, Spiegelberg, Sulzbach.  
**Am Mittwoch den 10. Nov. 1886, nachmittags 3 Uhr, in der Turnhalle zu Badnang** für die Mannschaften von Badnang, Almersbach, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großaspach, Heiningen, Heutenbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberweispach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietzenau, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweispach, Waldrems.

Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ersatz-Verbänden entlassen, oder zur Disposition der Truppentente beurlaubt sind (Jahrgang 1879-1886), ferner Landwehrleute der Jahrgangsklasse 1874, welche in der Zeit vom 1. April bis ult. September 1874 eingestellt wurden, erhalten hiedurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden. Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausgestellt zu werden, erhalten hiedurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden. Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausgestellt zu werden, erhalten hiedurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden. Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere d. h. Ausgestellt zu werden, erhalten hiedurch den Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Im Hinblick auf den Zweck der Kontrollverfammlungen werden Dispensations-Gesuche nur in den dringendsten Fällen genehmigt werden; Entschuldigungen durch Atteste der Orts- oder Polizeibehörde insbesondere von solchen Mannschaften etc., welche im Kontrollort wohnen — sind nur bei plötzlicher Erkrankung oder bei nicht vorherzusehenden außerordentlichen Umständen zulässig. Die Orts- und Polizeibehörden werden ersucht, vorstehende Bekanntmachung in geeigneter Weise weiter veröffentlichten zu wollen. Königl. Landwehr-Bezirks-Kommando Hall. Comburg bei Hall den 25. Oktober 1886.

## Oberamt Badnang. An die Schultheißenämter, betreffend die Nichtigstellung der Oberamts- und Landessteuer-Kataster.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die Verzeichnisse über die im Stand der steuerbaren Objekte vorgekommenen Veränderungen, welche auf das Grund- und Gekälkatalster von Einfluß sind, worunter namentlich gehört: der Uebergang von Gütern aus dem Eigentum des Staats an steuerpflichtige Besitzer und umgekehrt, und die Verpandung von Grundstücken zu öffentlichen Zwecken, wie Straßenbauten und dergl., spätestens bis 1. Dezbr. d. J. vorzulegen. Den 23. Oktober 1886. K. Oberamt. Mü n f.

## An die Schultheißenämter.

Bei der Revision der Bezirkskrankenliste hat man die Wahrnehmung gemacht, daß die An- und Abmeldungen der Arbeiter durch die Arbeitgeber vielfach nicht innerhalb der ersten 3 Tage nach dem Eintritt eines Arbeiters erfolgen, sowie daß ferner diese An- und Abmeldungen oft sehr spät durch die Schultheißenämter an den Rassenvorstand eingeschendet werden. Die Schultheißenämter werden nun auf § 9 des Rassenpatents aufmerksam gemacht, wornach solche An- und Abmeldungen unzureichend dem Rassenvorstand zu übergeben sind. Auch erwartet man, daß gegen jeden Arbeitgeber, welcher seinen Arbeiter nicht rechtzeitig an- oder abmeldet, unanständig mit Strafe eingeschritten wird. Nach Art. 61 des Gesetzes vom 15. Juni 1883 ist die unterlassene An- oder Abmeldung mit Geldstrafe bis zu 20 M. zu bestrafen. Ob die Arbeitgeber ihrer Meldepflicht nachkommen, dies haben die Schultheißenämter besonders auch aus Anlaß der polizeilichen Anmeldungen neuangehender Personen zu kontrollieren. Ueberhaupt wird den Schultheißenämtern empfohlen, wie dies auch in dem Min.-Erlaß vom 27. Sept. 1886 (Amtsbl. S. 333) ausgesprochen ist, die Krankenliste durch Benachrichtigung des Vorstandes von wahrgenommenen Mißbräuchen, sowie durch Beantwortung etwaiger diesbezüglicher Anfragen entsprechend zu unterstützen. Badnang den 25. Okt. 1886. K. Oberamt. Mü n f.

## Lehrplan für die Winterabendschulen.

- 1) Dauer des Kurses: Anfang November bis Ende März wöchentlich 2mal 2 Stunden.
- 2) Zeitquote: Religion 1/2 St., Rechnen 1 St., Aufsatz 1 St., Lesen 1 St., Landwirtschaft 1/2 St.
- 3) Stoff für die einzelnen Fächer:  
a. Religion: Lesebuch Nr. 177, 178 und Memorieren der in der Sonntagschulordnung für das Wintersemester des 1. Jahrs bestimmten Lieder Nr. 5, 93, 111, 45, 141.  
b. Rechnen: Entweder Tausch; Durchschnitts-, Gewinn- und Verlustrechnungen Guth 359-443 oder Geometrische Rechnungen Guth 767-818, 931-1010.  
c. Aufsatz: Geschäftsaufsätze.  
d. Lesen und Erklären der Lesebuchabschnitte Nr. 89, 90, 93b mit besonderer Berücksichtigung der Verfassung des deutschen Reichs.  
e. Landwirtschaftliches: Obstbaumzucht.  
Hiernach ist in sämtlichen Winterabendschulen des Bezirkes der Unterricht 1886/1887 zu erteilen. K. Bezirkschulinspektorat. Stahlecker. Badnang den 23. Okt. 1886.

## Änderung einer Wasserwerksanlage.

Louis Winter, Besitzer einer Hautwaale und einer Lohmühle, Gebäude Nr. 133 und Nr. 134 in der unteren Ua hier, hat im Jahr 1872 die zwei bis dahin getrennten Wasserwerke zu Gebäude Nr. 133 und 134 in ein Wasserwerk verschmolzen. Hierbei hat er bei seinem Gebäude Nr. 133 vier unterschlächtige Wasserräder und bei seinem Gebäude Nr. 134 ein Flatterrad mit einem an demselben Wellbaum befindlichen Kropfrad entfernt. Zum Ersatz für die entfernten Wasserräder hat er bei seinem Gebäude Nr. 133 ein unterschlächtiges Rad, 6,82 m hohes und 2,22 m breites Wasserrad mit Ueberfall-einlauf eingesetzt. Ferner hat er im Januar 1872 einen Leerlauf mit einer ca. 80 cm weiten Einlaufhülle entfernt. Zu dieser früher vorgenommenen Änderung hat nun Winter nachträglich um Genehmigung nachgesucht. Dieses Gesuch wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen binnen 14 Tagen, von dem Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr eingebracht werden.

## Korbweiden-Verkauf

Am Mittwoch den 27. Oktbr., vormittags 10 1/2 Uhr, bei der Maubachbrücke: ca. 8 Zentner auf dem Stod.  
Am Samstag den 30. Oktober, vormittags 8 Uhr, beim Bahnhof Winnenden: ca. 60 Zentner auf dem Stod und einige Zentner geschnittene Weiden.  
K. Bahnmeisterei Winnenden.  
Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc. vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

spätungen, welche an das Reich-Eisenbahnamt zu rapportieren waren. Von den 152 Verpätungen sind 113 von den angrenzenden fremden Bahnen übernommen worden, 39 sind auf der eigenen Bahn entstanden; als Ursachen der Verpätungen sind verzeichnet: durch Unfälle bewirkt 3, Maschinendefekte 4, Abwarten von Gegenzügen 13, Einhaltung des Stationsabstands 6, Ordnen der Luftdruckbremsen 1, Fahrversäumnisse 5, Verschleßen des Kessels der Maschine 1, Dampfmanögel 1, Ausladen von Gepäck 1, Beförderung von Viehwagen 2, starker Frachtgüterverkehr 1. Einen Anschluß haben im ganzen 9 Züge versäumt.

Berlin den 21. Okt. Sr. Maj. der Kaiser ist heute morgen 8 Uhr 35 Min. wohlbehalten hier eingetroffen und wurde am Bahnhof von dem Stadtkommandanten, dem Kriegsminister etc. empfangen. Von dem zahlreich anwesenden Publikum wurde der Kaiser enthusiastisch begrüßt.

Berlin. Im Laufe dieses Monats hat sich hier unter dem Namen: Verein zur Förderung deutscher Interessen in Südafrika eine Gesellschaft gebildet, die sich die Aufgabe stellt, einen Mittelpunkt für die deutschen Interessen in Südafrika zu bilden, über die dortigen Verhältnisse sich eingehend zu unterrichten und mit ihren Kenntnissen und Verbindungen allen Deutschen zu dienen, die in Südafrika wirtschaftliche Unternehmungen beginnen wollen.

In Straßburg hat am 19. Okt. die Eröffnung der Straßenbahn Straßburg-Marktolsheim stattgefunden.

Ottweiler, den 21. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof entging gestern Abend ein Zug bei der Einfahrt. 4 Wagen sind stark, 3 leicht beschädigt. Ein Fohlen hat das Leben dabei verloren. 13 Fohlen sind meist leicht verletzt. Der Lokomotivführer erlitt eine leichte Handverletzung, sonst ist Niemand verletzt.

Oesterreich-Ungarn. Oesterreich gestattet die jederzeit verbotene Durchfuhr der von Bulgarien in Eisen bestellten Kanonen und sonstigem Kriegsmaterial.

Frankreich. Das Marineministerium verlangt einen Kredit von 200 Mill. Frank zur beschleunigten Vermeerung der Kriegsflotte. Für 160 Mill. sollen neue Panzerkreuzer gebaut, mit dem Rest von 40 Mill. Hafensverbesserungen ausgeführt werden.

Louise Michel, die wegen öffentlicher Auforderung zu Mord und Klünderung im Gefängnis sitzt, von der Regierung aber wieder einmal begnadigt worden ist, weist in einem Briefe an den „Intransigent“ die Begnadigung zurück und verbittet sich dergleichen „schlechte Späße“ von seiten des Ministeriums.

Aus der berühmten Grotte von Lourdes sind Werflachen im Betrage von 30000 Fr., die der Mutter Gottes von geheilten Kranken geweiht war, entwendet worden.

Spanien. Ueber den letzten Militärputsch in Madrid ist nun der amtliche Bericht des Generals Pavía erschienen. Aus demselben ist ersichtlich, daß die Regierung sich von dem Aufstande hat absetzen lassen und keineswegs vorbereitet war. Das bietet den konservativen Seguern Sagastas unter der Führung Canobas del Castillo eine mächtige Handhabe und sie werden sicher alles daran setzen, um das Kabinett Sagasta zu stürzen.

Großbritannien. Die Erregung unter den Eingeborenen, welche durch die angebliche Fälschung von Butter durch Schweinefett verursacht wurde, greift in Indien um sich. Aus Delhi vom 7. d. M. wird berichtet; Ein Hindu hatte ein Ferkel in der Dishamma-Moschee angebunden und diese Entheiligung der Moschee führte zu einem neuen Skandal, in welchem mehrere Personen getödtet wurden.

Rußland. Petersburg, den 21. Okt. Das „Journal de St. Petersburg“ bezeichnet das Sinken der russischen Fonds als ungerechtfertigt. Die bulgarischen Angelegenheiten seien zur Störung

des Friedens nicht angethan. Alle Mächte, erkannten die unbestreitbaren Rechte Rußlands an. Die bulgarische Krone keine localisirte und sei anzunehmen, daß vielfache Fragen, welche mit ihr zusammenhängen, in friedlicher Weise gelöst werden könnten. Das Blatt betont schließlich die Mäßigung Rußlands.

Petersburg. Im technologischen Institut herrscht unter den Studenten große Aufregung. Der Direktor des Instituts ist von zwei Studenten geohfreigt worden. Die Veranlassung hierzu gab laut „Frkr. Ztg.“ die Anweisung einer Studenten-Deputation, welche den Direktor um Abschaffung einiger Verordnungen gebeten hatte. Es folgten Tumulte und Zusammenkünfte, auf welchen sich Studenten freiwillig dazu erboten, dem Direktor auf den Leib zu rüden.

Balkan-Halbinsel. Aufbruch den 20. Okt. General Kaulbars richtete an die bulgarische Regierung eine Protestnote wegen des Vorgehens gegen russische Unterthanen in Bulgarien. Mehrere Personen seien verhaftet worden, weil sie ihn besucht hätten. Ferner habe er mehrere russ. Unteroffiziere in bulgarischen Diensten, um sie zu schützen, in die Heimat zurücksenden müssen. Solche Vorkommnisse würden, wenn wiederholt, ernste Folgen haben. (Fr. Ztg.)

## Das versegelte Drama.

Humoreske von Robert v. Sagen. (Fortsetzung.)

Herr Braun rüftete sich zum Weggehen, um noch andere Leute glücklich zu machen und mit seinem angenehmen Besuch zu beehren. Da läutete es plötzlich.

„Herrgott!“, rief Wendlin, „ich habe ja ganz vergessen, daß ich meinen zukünftigen Schwiegervater zu einem Gläschen Wein eingeladen habe, um ihm bei dieser Gelegenheit mein Drama vorzulesen. Da ist er schon. Herr Braun, gestatten Sie, daß ich Ihre Dienststühle mit nach dem dunklen Korridor hinausnehme; — denn wenn Herr Meyer Sie als Gerichtsvollzieher erkennt, ist es mit der ganzen zukünftigen Schwiegervaterschaft für mich vorbei.“

„Nun meinethwegen, ich bin kein Unmenschen“, sagte Herr Braun, „aber dann muß ich sofort gehen.“

Poet Wendlin eilte mit der Mühe aus dem Zimmer, hängte dieselbe in die dunkelste Ecke des Korridors und öffnete.

Es war in der That die kugelförmige Gestalt des Herrn Meyer, die nun mit den Worten: „Nanu, Herr Wendlin, da bin ich!“ hereingegestiegen kam. In das Zimmer tretend bemerkte er den Besuch und sagte:

„Ja, da störe ich wohl — das möchte ich durchaus nicht, ich kann ja'n andermal kommen. Ich habe ja immer Zeit.“

„O, Sie stören durchaus nicht“, erwiderte Herr Wendlin und nahm dem gewichtigen alten Herrn Hut und Stock ab. „Durchaus nicht. Gestatten Sie, daß ich die Herren bekannt mache: Hier Herr Rentier Meyer und hier“ (hierbei warf er Herrn Braun einen sehentlichen Blick zu), „hier, Herr Theaterdirektor Siegelbraun, welcher in Angelegenheit meines Dramas soeben mit mir konferiert hat. Derselbe hat mir auch die angenehme Mitteilung gemacht, daß sich der berühmte Davison für mein Drama außerordentlich interessiert.“

„Freut mich sehr, Ihre Bekanntschaft zu machen“, Herr Direktor“, sagte der Rentier, „zu sagen Sie mir aber einmal aufrichtig, Sie müssen sich doch auf solche Dinge verstehen, was halten Sie denn von dem ganzen Kram da?“

„Drama, Herr Meyer, Drama!“ verbesserte Wendlin.

„Ihr Gut ist draußen“, Herr Direktor“, sagte Wendlin, „erlauben Sie, daß ich Sie begleite, der Korridor ist so finster.“

Die beiden vorließen das Zimmer, Herr Braun erhielt seine omdnde Mühe und Schritt bereits den ersten Treppenaufgang hinab, da eilte Herr Wendlin nochmals nach, klopfte ihm recht vertraulich auf die Achsel und sagte ihm treuherzig in die Augen blickend:

„Ich habe noch eine Bitte an Sie, mein verehrter Herr Braun. Nicht wahr, ich kann mich darauf verlassen, daß Sie, sobald ich Sie zu dem besprochenen opulenten Diner mit Champagner einlade, auch ganz sicher kommen?“

„Nun ja, gewiß werde ich kommen.“

„Ah, so, ich bin ich beruhigt. Aber noch eine zweite Bitte: Darf ich Ihnen zu der ersten Aufführung meines Dramas zwei Logenplätze senden? Natürlich als Geschenk?“

„Ja, warum denn nicht, wenn Sie so freundlich sein wollen.“

(Fortsetzung folgt)

## Verschiedenes.

Badnang. Zur Zeit werden uns noch Apfelblüten gezeigt, die durch die milde Witterung gut ausgebildet sind.

Rängen. Am 18. Okt. wurde in der Nähe des Römertastels beim Pfälzen eine Silbermünze in der Größe eines 50-Pennigstücks gefunden, welche auf der einen Seite das sehr gut erhaltene Kopfbild eines römischen Kaisers, auf der andern Seite das Bild einer Göttin zeigt. Die Umschrift ist lesbar doch fehlt ein Stück am Rande.

Wahlsee. Dieser Tage hatte Gutbesitzer Angeler vom Fagmaderhof das seltene Glück, mit einem Jagdgassen auf seiner Jagd im Schußthal eine Hirschkub im Gewicht von ca. 2 Zentner nebst einem Kalb mit 80 Pfund zu erlegen. Offenbar hat man es hier mit Wild zu thun, das aus einem Segele entsprungen ist, und es erscheint ganz glaublich, daß es ein und dasselbe Domwid ist, welches vor kurzer Zeit aus einem fürstlichen Wildpark bei Sigmaringen ausgebrochen sein soll.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft. In Göppingen wurden bis jetzt 390 Wagen Mostobst auf dem Bahnhof verkauft, was eine Summe von ca. 460,000 M. beziffert, welche außer Landes geht.

Weinpreise. Oberbrüden, den 22. Okt. Lese beendet. Qualität gut. Erzeugnis ca. 100 Htl. Käufer freundlich eingeladen.

Ebersberg. Die Weinlese ist zu Ende. Käufe zu 160-165 und ein Kauf zu 180 M. pro 3 Hekt. Circa 60 Hekt. Vorrat.

Großbottwar, den 20. Okt. Einige Käufe zu 142 M. — Lese morgen beendet.

Oberstfeld den 20. Okt. Einige Käufe zu 50 M. per Hekt. Käufer erwünscht. Lese in vollem Gang.

Grünbach, den 20. Okt. Lese im Gang. Gewicht 70%. Käufe zu 140 M. pro 3 Htl. Schnaitz, den 20. Okt. Preis von 166 M. bis 171 M. pro 3 Htl. Lese heute beendet.

Großheppach, den 20. Okt. Lese im Gang. Einige Käufe zu 140 M. pro 3 Htl. Käufer erwünscht.

Reinheppach, den 20. Okt. Käufe zu 180-200 M. pro 3 Htl. Verkauf geht gut.

Korb-Steinreinsch, den 20. Okt. Lese nahezu beendet. Käufe von 150-164 M. pro 3 Htl. Verkauf lebhaft.

Bessigheim, den 20. Okt. Preise 150 bis 160 M. pro 3 Htl. Vorrat 200 Htl. Käufer erwünscht.

Frankfurter Goldkurs vom 21. Oktbr. 20 Frankenstücke 16 12-15

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Sonntag den 24. Oktober. Vormittags Predigt: Herr Helfer Stahlecker. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker. Filialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Stadtvikar M o s e r. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 48.